





# Waadtland / Genf / Wallis

## Das Lavaux

Zwischen Himmel und Erde, Reben und See schlängeln sich die Wege durch die Weinterrassen. Das für seine landschaftliche Schönheit bekannte Lavaux gehört heute zum Unesco-Welterbe, dank der Arbeit von Menschenhand seit bald tausend Jahren. Diese Kulturlandschaft offenbart sich auf elf Kilometern zwischen dem mittelalterlichen Lutry und St-Saphorin, einem der schönsten Dörfer der Schweiz, das an seiner Kirche aus dem 15. Jahrhundert erkennbar ist. Wem das schöne Panorama den Atem verschlägt, kann die Gegend auch mit einem der beiden Züge auf Rädern, dem Lavaux Express oder dem Lavaux Panoramic erkunden.

Die Schönheit des Lavaux entstand durch den Rückgang des Rhonegletschers und die Arbeit der Zisterzienser-Mönche, die im 12. Jahrhundert kilometerweise Steinmauern und Terrassen aufbauten, die von den Weinbauern heute noch gehegt und gepflegt werden.

# Die Weinberg-Terrassen des Lavaux



**Mit über 800 Hektaren Rebfläche sind die Weinberg-Terrassen des Unesco-Gebiets Lavaux das grösste zusammenhängende Weinbaugebiet der Schweiz und bieten Terrasse für Terrasse beste Aussichten.**

Terrassierte Weinberge, unten der Lac Léman, hinten die verschneiten Berge – man braucht etwas Zeit, um diese Landschaft richtig zu geniessen!

Die Schönheit des Lavaux entstand durch den Rückgang des Rhonegletschers und die Arbeit der Zisterzienser-Mönche, die im 12. Jahrhundert kilometerweise Steinmauern und Terrassen aufbauten, die von den Weinbauern heute noch gehegt und gepflegt werden.

St-Saphorin, Dézaley, Epesses: Weinliebhaber lassen sich diese Namen auf der Zunge zergehen und kommen über die Lage des Lavaux hoch über dem Genfersee ins Schwärmen. Und tatsächlich: Die landschaftlichen, kulturellen und kulinarischen



Höhepunkte dürfen sich sehen lassen. Die terrassenförmig angelegten steilen Rebberge profitieren von dreifacher Sonnen-, respektive Wärmestrahlung: die direkte von der Sonne, diejenige der Reflexion vom Genfersee und diejenige der gespeicherten Wärme der vielen Steinmauern.

Die Arbeit eines Winzers in Lavaux kann allerdings kaum mit derjenigen anderer Winzern in anderen Schweizer Weinanbaugebieten verglichen werden. Die kleinen Rebflächen und deren Steilhänge machen den Einsatz von Maschinen häufig unmög-

lich. Alles wird von Hand gemacht. Doch hat der Winzer ein paar Tricks auf Lager, um die entlegensten Parzellen zu erreichen: Schwebelbahnen, Einschienenbahnen, Standseilbahnen und manchmal Helikopter erstaunen vorbeiziehende Wanderer. Abgesehen von der manuellen Arbeit muss der Winzer das Erbe der Zisterzienser-Mönche aufrechterhalten. Die Jahrhunderte alten Mauern müssen oft repariert und gefestigt werden.

Ein Fussweg von 32 Kilometern Länge führt von Lausanne-Ouchy bis zum Schloss Chillon. Auf dieser Strecke gibt es sieben Circuits mit Lehrschildern, die über alle Facetten des lokalen Weinbaus informieren.



Bequemer geht das Entdecken des Lavaux im blau-gelben «Train des Vignes», dem Zug, der sich in zwölf Minuten von Vevey durch die sattgrünen Reben hinauf nach Puidoux-Chexbres windet. In den kleinen Orten kann man kosten, was hier wächst: Degustieren ist fast in jedem Keller möglich.

Und wer so richtig auf den Geschmack kommen möchte, sollte eine der charmanten Pinten besuchen. Die Mini-Restaurants sind eben so typisch für das Lavaux wie die ursprünglichen Winzerdörfer und das malerische Ufer des Genfersees am Fuss seiner Weinberge.

Quellen: [region-du-leman.ch](http://region-du-leman.ch), [myswitzerland.com](http://myswitzerland.com)  
Bilder: [myswitzerland.com](http://myswitzerland.com)

CIMA

CENTRE INTERNATIONAL  
DE LA MÉCANIQUE  
D'ART

**MUSEUM CIMA  
IN SAINTE-CROIX**



WWW.MUSEES.CH  
RUE DE L'INDUSTRIE 2  
CH-1450  
SAINTE-CROIX

**ABENTEUER,  
EMOTIONEN  
UND VERGNÜGEN**

AUTOMATEN, MUSIKDOSEN,  
INDUSTRIELLE VERGANGENHEIT,  
SINGVÖGEL, ORGELN

FÜR SCHULEN, VEREINE  
UND FAMILIEN

FÜHRUNGEN  
VON DIENSTAG BIS SONNTAG  
(SICH ERKUNDIGEN BEZÜGLICH  
DER ÖFFNUNGSZEITEN)

**FÜR GRUPPEN:**  
GEÖFFNET AUF ANFRAGE  
PÄDAGOGISCHE  
BEGLEITUNG FÜR SCHÜLER

**AUSKUNFT UND ANFRAGE:**  
TEL. +41 24 454 44 77  
CIMA@MUSEES.CH

MUSÉE BAUD

**MUSEUM BAUD  
IN L'AUBERSON**



WWW.MUSEEBAUD.CH  
GRAND RUE 23  
CH-1454  
L'AUBERSON

## Das Wunderkind aus dem Hochjura

**Kaum ein Architekt hat das moderne Bauen weltweit so geprägt wie der in La Chaux-de-Fonds aufgewachsene Charles-Edouard Jeanneret – besser bekannt als «Le Corbusier».**

Der auf der Schweizer 10-Franken-Note (achte Serie) verewigte Exzentriker gilt als einer der einflussreichsten Architekten des 20. Jahrhunderts. Insgesamt 17 Le-Corbusier-Gebäude hat die Unesco im Jahr 2016 auf die Liste genommen. Sie liegen auf der ganzen Welt verstreut und zeugen davon, wie sehr Le Corbusier die internationale Architektur der Moderne geprägt hat.

Le Corbusiers allererstes Haus – die Villa Fallet von 1905 – steht in seiner Geburtsstadt La Chaux-de-Fonds und sieht noch relativ konventionell aus. Nicht so die beiden Unesco-geschützten Bauten: Die 1923 erbaute Villa «Le Lac» steht in der Nähe von Vevey am Ufer des Genfersees. Sie war

für Le Corbusiers Eltern gedacht und weist mit ihrem weissen, schnörkellosen Erscheinungsbild, ihrem Dachgarten und ihren Langfenstern bereits wesentliche Merkmale der späteren «Wohnmaschinen» auf.

Das zweite Unesco-geschützte Le-Corbusier-Gebäude in der Schweiz – das «Maison Clarté» von 1930/32 – befindet sich in Genf, am Rande der Innenstadt (Rue Saint-Laurent 2–4). Mit seiner Stahlskelettbauweise war das Wohnhaus seiner Zeit weit



voraus – die zweigeschossigen Wohnungen bieten einen Blick auf den Genfersee.

Quellen: bergwelten.com, myschweiz.ch

